

## Schwäbisch - wie verschriftlichen?

---

*Lies die Variante des schwäbischen Tannenbaumes durch und markiere in zwei Farben, wo du mit der schwäbischen Verschriftlichung übereinstimmst und wo nicht.*

O Dannabaom, o Dannabaom,  
Wia bisch Du so schee grea.  
Ond des et bloß wenn's Bloma geit,  
Noi, ao em Wender, wenn es schneit –  
O Dannabaom, o Dannabaom,  
Wia bisch Du so schee grea!

O Dannabaom, o Dannabaom,  
Du gfallsch mer emmer besser!  
Ond wenn ao draußa alles gfriert,  
Den Baom hot des no nia scheniert –  
O Dannabaom, o Dannabaom,  
Du gfallsch mer emmer besser.

O Dannabaom, o Dannabaom,  
I guck auf Deine Kloider!  
Koin Wechsel, dia send emmer gleich,  
A Mode isch's fir Arm ond Reich –  
O Dannabaom, o Dannabaom,  
I guck auf Deine Kloider.

O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Wie treu sind deine Blätter  
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit  
Nein auch im Winter wenn es schneit  
O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Wie treu sind deine Blätter

O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Du kannst mir sehr gefallen  
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
Ein Baum von dir mich hoch erfreut  
O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Du kannst mir sehr gefallen

O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Dein Kleid will mich was lehren  
Die Hoffnung und Beständigkeit  
Gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit  
O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Dein Kleid will mich was lehren

(aus: Hubert Wicker (Hg.): Schwäbisch. Dialekt mit Tradition und Zukunft. Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des Fördervereins Schwäbischer Dialekt e.V. Gomaringen: Gomaringer 2011, S. 167)

*Vergleiche dein Ergebnis mit einem Partner.*

*Diskutiert, wo ihr unterschiedliche Ansichten habt.  
Wo gibt es grundsätzliche Probleme bei der Verschriftlichung?*